

Jahresbericht 2015

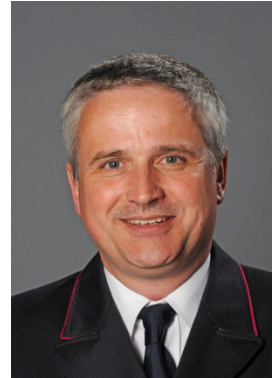


Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2015

Das Jahr 2015 war für die Feuerwehr Freiburg von einem deutlichen Anstieg der Einsatzzahlen geprägt. Danach wurde die Feuerwehr Freiburg zu insgesamt 2.850 Einsätzen alarmiert. Die Gründe dafür sind vielseitig, exemplarisch zu nennen sind:

- die weiterhin gestiegene Anzahl von Alarmierung durch Brandmeldeanlagen mit 604 Einsätzen (davon 533 Fehlalarme),
- die gesetzlich geforderte Installation von Hausrauchmeldern mit 209 Alarmierungen (davon 109 Fehlalarme) und
- die dringend benötigten und neu errichteten Gemeinschaftsunterkünfte mit 111 Einsätzen.



Insgesamt wurden 469 Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet, davon 194 verletzt. Das vergangene Jahr war sehr arbeitsintensiv und die hochsommerlichen Temperaturen im Juli führten zu einer zusätzlichen physischen Belastung der Feuerwehreinsatzkräfte. Von den zahlreichen Einsätzen ist der Kellerbrand in einem Hochhaus in Freiburg-Zähringen ganz besonders hervorzuheben. Hierbei wurde das Einsatzgeschehen von einer langen Einsatzdauer, hohen Temperaturen und der großen Anzahl von Wohnungen (64), die über einen längeren Zeitraum nicht mehr bewohnbar waren, beherrscht.

Es zeichnet sich deutlich ab, dass sich diese hohe Zahl an Einsätzen in den Folgejahren nicht reduzieren wird. Freiburg hat sich verändert und wird sich weiterhin verändern. Auch aufgrund der unterzubringenden Flüchtlinge.

Die Anzahl der aktiv freiwillig tätigen Angehörigen ist - entgegen dem Landestrend - weiter auf 469 (vgl. S. 4) angestiegen, was sehr positiv ist.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.02.2016 der überarbeiteten Feuerwehrsatzung zugestimmt. Ziel der Neufassung der Satzung ist es, die Struktur der Freiwilligen Feuerwehr den heutigen aktuellen Standards anzupassen. Das anfallende „MEHR“ an Arbeit muss auf „mehrere Schultern“ verteilt werden.

Die Abteilungen St. Georgen, Rieselfeld und unser Musikzug feierten ihre Jubiläen, jede Abteilung entsprechend ihrer eigenen Tradition und in einem gebührenden Rahmen. Diese drei Jubiläen haben gezeigt, dass die Feuerwehr einen hohen Zuspruch aus der Gesellschaft erhält und auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Das Konzept zur persönlichen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Jahr 2015 mit der neuen Dienstkleidung -Ausgehuniform- gemäß der Verwaltungsvorschrift Baden-Württemberg begonnen.

Die Beschaffung von neuen Einsatzfahrzeugen für den beruflichen Bereich sowie für die Abteilungen Opfingen, Waltershofen und Zähringen wurde umgesetzt bzw. eingeleitet.


Deutschland geht der Nachwuchs aus. Seit Jahren bleiben Ausbildungsplätze vor allem im technischen Bereich unbesetzt. Auch deshalb, weil viele der Jugendlichen lieber studieren möchten und auch, weil häufig Angebot und Nachfrage nicht übereinstimmen. Die Amtsleitung und die Führung der Freiwilligen Feuerwehr setzen sich ständig mit diesem ernstzunehmenden Thema auseinander. Unterstützt werden wir vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg. Dieser veröffentlichte in 2015 das Strategiepapier "FREIWILLIG.stark!" zur Förderung des Ehrenamtes in der Feuerwehr. Mit Stolz können wir feststellen, dass wir diesem Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes folgen und dies nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Konkret wurden in Freiburg bereits Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr umfangreich saniert oder neu gebaut. Im Jahr 2015 wurde die Sanierung des Feuerwehrhauses Tiengen umgesetzt und die Sanierung des Feuerwehrhauses Waltershofen vorbereitet. Für den Neubau der Feuerwehrhäuser St. Georgen und Lehen stehen geeignete Grundstücke bereit, so dass hier die Planungen in 2016 vorangebracht werden können. Als letztes Feuerwehrhaus ist dann für Kappel eine Lösung zu finden, wobei hier der Standort aus einsatztaktischer Sicht noch zu klären ist.

Für das geplante Rettungszentrum am Standort in der Eschholzstraße werden sämtliche, fachlich notwendigen Gutachten auf den Weg gebracht, um die erforderliche Bebauungsplanänderung in 2016 einzuleiten. Dies ist bis zum Juli 2016 geplant. 400 ehrenamtliche Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, Malteser Hilfsdienstes, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Pinguine, Bergwacht und der Feuerwehr Abteilung 17 und 18 werden durch die Bündelung an einem Standort profitieren können.

Des Weiteren wird in 2016 die neue Abteilung 17 „Führungsunterstützung und Logistik“ ihren Dienst aufnehmen. Herr Faller hat sich bereit erklärt, die Führungsverantwortung zu übernehmen. Frau Kollmer wurde zur Abteilungskommandantin der Abteilung 18 „ABC – Zug“ ernannt. Außerdem sind neu im Amt als Abteilungskommandanten: Herr Kunle (Abteilung 4), Herr Leiberich (Abteilung 7) und Herr Fleig (Abteilung 3).

Allen Feuerwehrangehörigen gilt mein besonderer Dank für das sehr intensive Engagement im Jahr 2015. Auch in der Zukunft wird es sehr entscheidend sein, dass wir weiterhin ein gutes Miteinander pflegen.

Ein herzlicher Dank geht an alle in der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden und Organisationen in der Stadt Freiburg, aber auch an die Nachbarlandkreise und -gemeinden. Hervorheben möchte ich die politischen Gremien, die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, denn durch deren Entscheidungen konnte die Feuerwehr Freiburg i.Br. gestärkt und damit die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg weiter optimiert werden.



Ralf-Jörg Hohloch
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

In Kürze	4
Organisationsstruktur	5
Personal	6
Einsätze	7-13
Berufsfeuerwehr	14
Freiwillige Feuerwehr	15-21
Jugendfeuerwehr	22
Musikzug	23
Ehrenabteilung	24-25
Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay	26
Vorbeugender Brandschutz	27-28
• Feuersicherheitswachdienst	
• Brandschutzerziehung	
Ausbildung	29-30
Technik und Ausstattung	31-33
• Fahrzeugbestand	
• Fahrzeugbeschaffungen	
Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz	34-39
Dienstleistungen für Dritte	40-42
• Atemschutzwerkstatt	
• Schlauchwerkstatt	
• Atemschutzübungsanlage (AÜA)	
• Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	
• Gemeinde Merzhausen	
Zahlen, Daten, Fakten	43
Impressum	44

In Kürze

Im Jahr 2015

- leistete die Feuerwehr Freiburg 2.850 Einsätze, bei denen 469 Personen gerettet wurden.

- waren 1.042 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

- wurden 40 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.

- wurden 1.637 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.

- gehörten 131 Personen der Berufsfeuerwehr an.

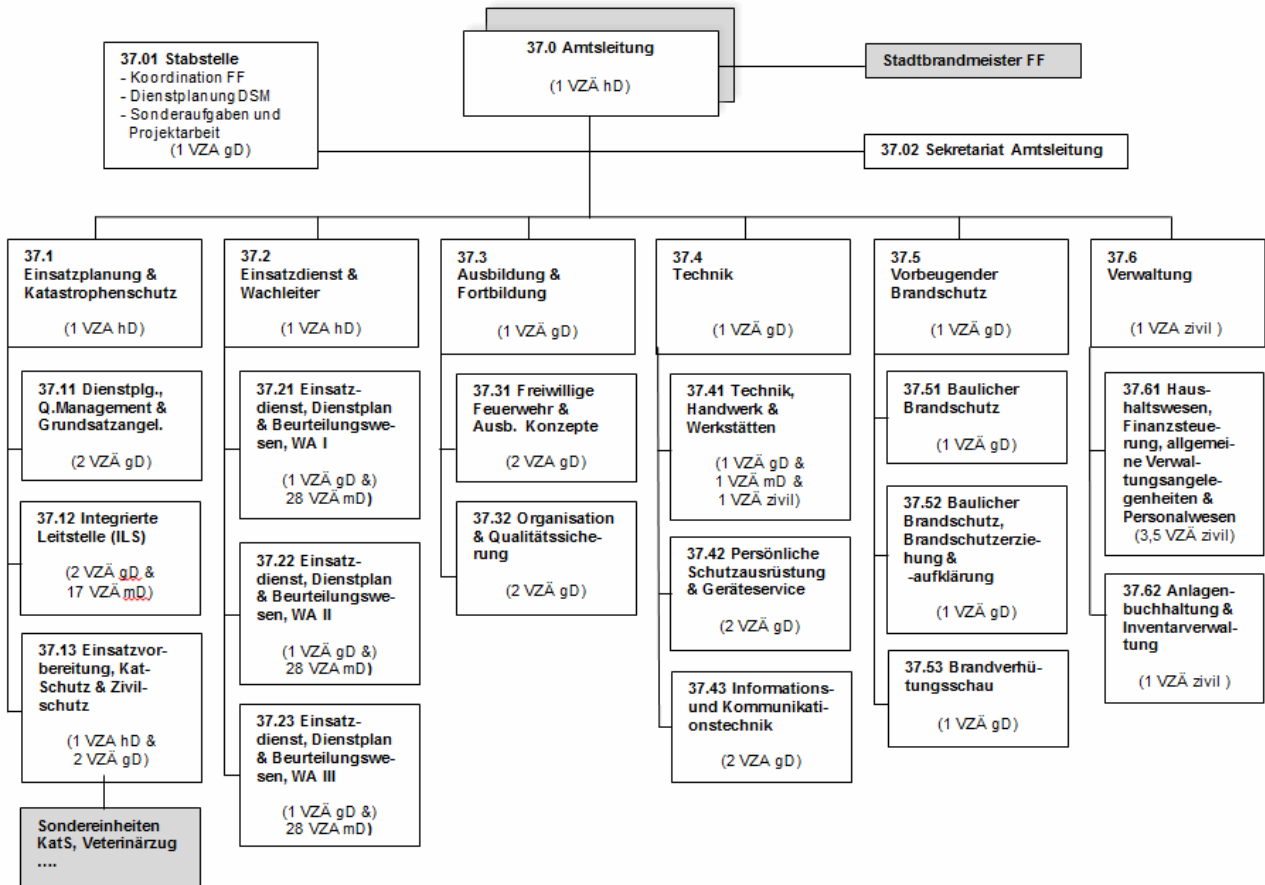
- gehörten 452 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.

- wurden 14 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

- hatte der Musikzug 29 Auftritte.

- organisierte die Ehrenabteilung 128 Veranstaltungen und Aktivitäten.

Organisationsstruktur



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde in 2012 die Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Wesentliche Kennzeichen sind:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter: Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der Integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten: Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Personal

Die natürliche Personalfuktuation, insbesondere durch die Pensionierung von Mitarbeitern, konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2015)	Soll	Ist
Höherer Dienst		4	4
Gehobener Dienst		22	22
Mittlerer Dienst		105	105
insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:		131	131

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Personalbestand	(Stand: 31.12.2015)	Soll	Ist
Höherer Dienst		0	0
Gehobener Dienst*		5	4
Mittlerer Dienst		2	2
insgesamt Beamte:		7	6
Beschäftigte*		5	6
insgesamt Beschäftigte:		5	6
insgesamt nicht-feuerwehrtechnischer Dienst:		12	12

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2015)	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst		131	131
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		12	12
insgesamt:		143	143

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2015)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 17 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		469
Jugendfeuerwehr		167
Musikzug		57
Ehrenabteilung		200
insgesamt:		893

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2015)	Anzahl
Veterinärzug		23
insgesamt:		23

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwarzwald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2015 waren 1.042 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

Einsätze

Einsatzart	2011	2012	2013	2014	2015
Brände	547	551	520	654	542
Kleinbrände A/B	519	529	500	626	488
Mittelbrände	21	19	17	22	25
Großbrände	7	3	3	6	6
Kleinbrände A/B als Überlandhilfe *	0	0	0	0	20
Mittelbrände als Überlandhilfe *	0	0	0	0	0
Großbrände als Überlandhilfe *	0	0	0	0	3
Technische Hilfeleistungen	1.160	1.274	1.316	1.160	1.059
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	41	34	38	35	42
Wassernot	115	199	182	127	153
Sturmschäden	82	31	71	72	45
Menschen in Notlagen	351	425	497	416	291
Tiere in Notlagen	198	226	207	234	233
Insekteneinsätze	199	6	16	13	5
Straßensicherungsdienst	88	173	111	120	159
Sicherung von Scheiben und Türen	86	94	105	21	5
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	0	119
Sonstige Hilfeleistungen als Überlandhilfe *	0	86	89	122	7
Fehlalarme*	442	442	417	497	1.056
missbräuchliche Alarmer	20	9	11	20	31
Fehlalarme über Telefon	127	95	15	109	492
Fehlalarme über Brandmelder	295	338	391	368	533
Umwelteinsetze	151	171	180	205	193
Beseitigung von Ölspuren	111	141	153	147	135
Ölalarme zu Wasser	21	12	13	29	13
Gefahrgut	19	18	14	29	45
insgesamt:	2.300	2.438	2.433	2.516	2.850
Entwicklung zum Vorjahr:	-16	+138	-5	+83	+334
	-0,69%	6,00%	-0,21%	3,41%	13,28%

*erstmalige Erhebung im Jahr 2015

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus. Die Stadt ist in Kontakt mit dem Universitätsklinikum, um eine technische Optimierung der dort installierten Brandmeldeanlage zu erreichen und eine Erstabklärung der Situation durch dort beschäftigte Mitarbeitende.

Einsätze

Menschenrettung

469 Menschen wurden im Jahr 2015 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2011	2012	2013	2014	2015
bei Bränden:	183	159	102	27	173
Kleinbrände A/B	170	157	101	25	84
Mittelbrände	8	2	1	2	82
Großbrände	5	0	0	0	7
bei Technischer Hilfeleistung:	220	278	216	161	288
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	23	49	15	9	11
Menschen in Notlagen	197	229	201	152	235
Wassernot	0	0	0	0	1
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	0	41
bei Umwelteinsätzen:	2	0	0	6	8
Gefahrgut	2	0	0	6	8
insgesamt:	405	437	318	194	469



Verkehrsunfall September 2015



Hochhausbrand Oktober 2015

Menschenbergung

Im Jahr 2015 wurden 37 Menschen tot geborgen.

Menschen tot geborgen	2011	2012	2013	2014	2015
bei Bränden:	2	0	4	0	0
Kleinbrände A/B	2	0	1	0	0
Mittelbrände	0	0	0	0	0
Großbrände	0	0	3	0	0
bei Technischer Hilfeleistung:	28	35	31	24	37
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	4	0	0	2	1
Menschen in Notlagen	24	35	31	22	33
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	0	0	3
insgesamt:	30	35	35	24	37

Einsätze

Besondere Einsätze

Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn A 5 am 08.02.2015



Gegen 14:30 Uhr ereignete sich auf der Bundesautobahn A 5 ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und mehreren verletzten Personen.

Ein PKW geriet ins Schleudern und überschlug sich. Das Fahrzeug kam neben der Fahrbahn auf dem Dach zum Liegen. Alle Personen konnten vor dem Eintreffen der Feuerwehr befreit werden und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Der Rüstzug der Berufsfeuerwehr Freiburg so wie die Abteilungen Hochdorf und Lehen waren mit sieben Fahrzeugen ausgerückt. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr übernahmen die Sicherstellung des Brandschutzes und unterstützten den Rettungsdienst bei seinen Maßnahmen. Die Autobahn musste zeitweise vollgesperrt werden, im Verlauf konnte der Verkehr von der Polizei einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt werden.

Gebäudebrand Herdern am 10.03.2015



Am 10.03.2015 kam es zu einem Brand in einem Wohnhaus in Freiburger Stadtteil Herdern. Eine Bewohnerin meldete über den Notruf 112, ein Feuer im 2.OG des zweigeschossigen Wohnhauses. Die Integrierte Leitstelle alarmierte umgehend den Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie die Abteilungen Herdern und Zähringen der Freiwilligen Feuerwehr.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnten die Einsatzkräfte einen Vollbrand des 2.OG feststellen. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine mehr im Gebäude. Das Feuer wurde mit mehreren Trupps unter Atemschutz im Innenangriff gelöscht.

Unterstützt durch die Belüftungsmaßnahmen konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Für die Löscharbeiten musste, vom Korb der Drehleiter aus, die Dachhaut geöffnet werden.

Einsätze

Gebäudebrand Dreikönigshaus Schwarzwaldstraße am 11.04.2015



Am frühen Samstagmorgen gingen bei der Integrierten Leitstelle mehrere Notrufe ein, die einen Gebäudebrand in der Schwarzwaldstraße melde-ten. Bei dem betroffenen Objekt handelt es sich um den Essenstreff der Freiburger Tafel.

Der Disponent alarmierte umgehend den Löschzug der Berufsfeuerwehr und die Abteilungen Wiehre, Oberstadt und Rieselfeld der Freiwilligen Feuerwehr. Vor Ort stellte der Einsatzleiter fest, dass ein Gebäudeanbau im Vollbrand stand. Die Brandbekämpfung wurde mit zwei C-Rohren im

Innenangriff und einem C-Rohr über die Drehleiter eingeleitet. Zur weiteren Unterstützung ließ der Einsatzleiter die Abteilungen Kappel und den ABC-Zug der Freiwilligen Feuerwehr nachfordern. Der Brand hatte sich bereits bis in den Dachstuhl ausgebreitet, die Dachhaut musste von außen geöffnet werden, um die Brandbekämpfung vorzunehmen. Es waren zwei Drehleitern im Einsatz. Die Feuerwehr Freiburg war mit 22 Fahrzeugen und ca. 90 Einsatzkräften im Einsatz.

Die vor dem Gebäude verlaufende Straßenbahnstrecke musste für die Dauer der Löscharbeiten voll gesperrt werden, ebenso kam es zu Behinderungen und teilweisen Sperrung der B 31.

Unwetter über der Region Freiburg am 13.05.2015



Die Stadt Freiburg wurde am 13.05.2015 von einem starken Hagelunwetter getroffen. Zwei Personen wurden durch Blitzschlag schwer verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst in die Universitätsklinik gebracht. In weiten Teilen der Stadt entstand Sachschaden. Am stärksten betroffen waren die Kernstadt und der Ostteil der Stadt.

Die ersten Notrufe gingen kurz vor 21:00 Uhr ein. Am häufigsten wurden überflutete Straßen gemeldet, nachdem Hagelkörner und abgeschlagenes Blätterwerk Gullys verstopft hatten. Unterführungen

waren teilweise bis zu einem Meter hoch geflutet. Die Feuerwehr Freiburg war mit knapp 120 Kräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Wie bei größeren Unwettereinsätzen üblich, wurde die Integrierte Leitstelle in der Feuerwache Eschholzstraße personell verstärkt, um die große Zahl der Notrufe rasch bearbeiten zu können. Zur Unterstützung wurde die Führungsabschnittsstelle im Feuerwehrhaus in der Urachstraße aktiviert. Von der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Abteilungen Oberstadt, Unterstadt, Rieselfeld, Wiehre, Stühlinger, Lehen, Waltershofen, Munzingen und Ebnet alarmiert.

Einsätze

Fahrzeugbrand Zähringerstraße am 10.06.2015



Ein brennender Anhänger wurde der Integrierten Leitstelle Freiburg gemeldet. Der Anhänger befand sich direkt auf dem Gleiskörper der Straßenbahn, eine sofortige Abschaltung der Oberleitung wurde veranlasst. Der Anhänger wurde mit Wasser-Schaumgemisch unter Vornahme von zwei C-Rohren abgelöscht.

Um eine Kontrolle der anliegenden Häuser zu ermöglichen mussten mehrere Haus- und Wohnungstüren mit Hilfe des Türöffnerwerkzeug geöffnet

werden. In einzelnen Wohnungen wurde eine Verrauchung festgestellt und die Wohnung gelüftet. Zum Abpumpen des kontaminierten Löschwassers wurde der Gerätewagen Gefahrgut und der ABC-Zug nachalarmiert. Die Entsorgung des kontaminierten Löschwassers erfolgte durch eine Fachfirma.

Hochhausbrand Zähringerstraße am 05.07.2015



Am Sonntagabend um ca. 19:45 Uhr wurde über den europaweiten Notruf 112 eine Rauchentwicklung aus einem 7-geschossigen Gebäude in der Zähringer Straße gemeldet.

Die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst alarmierte daraufhin den Löschzug der Berufsfeuerwehr, sowie die Abteilungen Herdern, Zähringen, Oberstadt und Wiehre der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Erkundung durch den Einsatzleiter vor Ort ergab einen Kellerbrand mit heftiger Rauchausbreitung. Mit zwei C-Rohren unter Atemschutz

wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Im Laufe des Einsatzes wurde die Brandbekämpfung mit einem Schaumangriff mit mehreren Schaumrohren fortgesetzt. Das Gebäude wurde vollständig evakuiert und war auf Grund der Brandeinwirkung und der Rauchausbreitung nicht mehr bewohnbar. Die Einsatzstelle konnte erst am 07.07.2015 um 11:37 vom Einsatzleiter an die Polizei übergeben werden und die letzten Einsatzkräfte von der Einsatzstelle abrücken.

Einsätze

Scheunenbrand in Freiburg-Opfingen am 28.08.2015



Mehr als 100 Einsatzkräfte musste die Feuerwehr Freiburg bei einem Scheunenbrand in Opfingen aufbieten, um ein Wohngebäude und eine Reithalle vor den Flammen zu retten. Verletzt wurde niemand.

Der Notruf aus einem Reiterhof im Gewann Mösele in Freiburg-Opfingen ging um 7:27 Uhr ein. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehreinheiten um 7:37 Uhr an der Einsatzstelle standen bereits große Teile einer mit Heu und Stroh gefüllten Scheune im Vollbrand. Die vom Brand bedrohte Pferde waren bereits durch Mitarbei-

ter des Reiterhofes in Sicherheit gebracht. Um die Ausbreitung auf die angrenzenden Gebäude zu verhindern, wurden insgesamt 105 Feuerwehrleute eingesetzt. Neben der Berufsfeuerwehr kamen die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Opfingen, Waltershofen, Munzingen, Tiengen, Rieselfeld, St. Georgen und Zähringen zum Einsatz. Das Deutsche Rote Kreuz und der Malteserhilfssdienst standen während der teilweise gefährlichen Löscharbeiten mit Rettungswagen bereit. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung musste eine fast 700 Meter lange Versorgungsleitung vom Mühlbach zur Einsatzstelle gelegt werden. Durch den notwendigen Einsatz von Schaummittel wurde der Mößlingraben verunreinigt. Die Feuerwehr baute Barrieren ein, um den Schaum im Bach zurückzuhalten, der dann von Spezialkräften der Badenova abgesaugt und entsorgt wurde. Die Einsatzleitung entschloss sich das Stroh und Heu zunächst kontrolliert abbrennen zu lassen, bis Bagger bereitstanden, um das Brandgut portionsweise ausheben und nach dem Ablöschen auf kleiner Fläche umlagern zu können. Später wurde dieses vollständig entsorgt. Die aufwändigen Löscharbeiten zogen sich über den ganzen Tag bis zum Einbruch der Dunkelheit hin.

Verkehrsunfall in Freiburg-Munzingen am 10.09.2015

Der Integrierten Leitstelle wurde auf der Kreisstraße K9864 ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen gemeldet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war noch eine Person eingeklemmt. Diese Person wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehr befreit. Hierfür musste das Dach des PKW's mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten entfernt werden. Parallel dazu wurden an beiden Fahrzeugen die Batterien abgeklemmt und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.



Einsätze

Wohnungsbrand in einem Hochhaus im Stadtteil Weingarten am 26.10.2015



Gegen 14:53 Uhr gingen bei der Integrierten Leitstelle mehrere Meldungen ein, dass es in einem Hochhaus im Freiburger Stadtteil Weingarten brennen würde.

Der Disponent alarmierte umgehend ein Großaufgebot der Feuerwehr: Die Berufsfeuerwehr rückte mit dem Löschzug und mehreren Sonderfahrzeugen aus, die Abteilungen Rieselfeld und St. Georgen jeweils mit einem Löschfahrzeug.

Bereits auf der Anfahrt konnte man Flammen aus einem Fenster im 2.OG erkennen. Die Bewohner des Gebäudes konnten sich selbstständig ins Freie retten.

Zwei Atemschutztrupps nahmen über den Treppenraum die Brandbekämpfung auf. Über die Drehleiter setzte ein weiterer Trupp ein C-Rohr von außen zur Brandbekämpfung ein. Nach 20 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Die betroffene Wohnung war leer, Personen

wurden in Folge des Brandes nicht verletzt. Im weiteren Einsatzverlauf mussten zwei Bewohner vom Rettungsdienst behandelt werden.

Die betroffene Wohnung wurde vom Brand vollständig zerstört und ist nicht mehr bewohnbar. In die benachbarte Wohnung drang teilweise Rauch ein, die Bewohner konnten aber nach Belüftungsmaßnahmen in die Räume zurückkehren. Die Feuerwehr Freiburg war mit ca. 45 Einsatzkräften und 12 Fahrzeugen unter der Leitung des Direktionsdienstes im Einsatz.

Brandmeldealarm Areal Markthalle (Innenstadt) am 07.11.2015



Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war das Areal Markthalle bereits geschlossen und die Erkundung ergab eine Rauchentwicklung im Untergeschoss in einem Schaltraumes der Badenova.

Die Feuerwehr nahm die Brandbekämpfung unter Atemschutz, mit einem C-Rohr in Vorbereitung, im Untergeschoss auf. Weitere Trupps unter Atemschutz kontrollierten das gesamte Areal Markthalle mit den angrenzenden

Wohnhäusern um sicher zu gehen, dass sich die Rauchentwicklung im Untergeschoss nicht weiter ausbreitet hat. Personen kamen keine zu Schaden. Bis zum Eintreffen der Mitarbeiter „Technik Badenova Strom“ und Freischalten der Trafoschaltanlage im Untergeschoss war der Brand unter Kontrolle. Nach dem Freischalten war die Brandbekämpfung für die Einsatzkräfte gefahrlos möglich.

Die Anwohner im Bereich der Gerberau, Kaiser-Joseph-Straße und Grünwalder Straße waren bis zu einer Stunde von der Stromversorgung getrennt. Die „Badenova Strom“ setzte mehrere Störungstrupps ein um die Stromversorgung wieder herzustellen.

Die Feuerwehr Freiburg war mit ca. 46 Einsatzkräften und 12 Fahrzeugen unter der Leitung des Direktionsdienstes im Einsatz.

Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der acht Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Einsatzführungsdienst (Amtsleiter vom Dienst, Direktionsdienst, Inspektionsdienst), den Beamten des Einsatzdienstes der Wachabteilungen und der Integrierten Leitstelle zusammen.



Die Beamten des Amtsleiterdienstes und des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2015 aus 90 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Die Schichtstärke beträgt tagsüber 21 Feuerwehrbeamte, nachts und an Wochenenden 19. Jede Schicht besetzt den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge. In der Integrierten Leitstelle verrichten 19 Angehörige der Feuerwehr Freiburg Dienst.



Insgesamt sind beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz 131 Personen im Einsatz- und Führungsdienst tätig.

Aufgaben



Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, die Technische Hilfeleistung und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.



Eine weitere Aufgabe besteht im Betrieb der Integrierten Leitstelle, die gemeinsam mit dem Landkreis und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH ausgeführt wird. Der Leitstellenbereich erstreckt sich dabei über den gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Stadtgebiet Freiburg, d.h. vom Rhein bis zum Hochschwarzwald.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Unfall während Einsatz / Arbeitszeit	9	10	7	3	5
Unfall während Dienstsport / Arbeitszeit	10	12	14	12	23
Wegeunfall	1	1	1	0	0
insgesamt	20	23	22	15	28

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines



Alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr nehmen neben dem allgemeinen Einsatzdienst noch jeweils spezielle Schwerpunktaufgaben wahr, die Abteilung 5 Rieselhof zum Beispiel den Einsatz der dritten Freiburger Drehleiter.

Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr ist es, die Berufsfeuerwehr bei Paralleleinsätzen, Großschadenerscheinungen und bei großflächigen Ereignissen wie zum Beispiel nach Unwettern zu unterstützen. In den Ortsteilen am Tuniberg, Hochdorf oder in Ebnet und Kappel stehen die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr auch regelmäßig im Ersteinsatz, da sie die Einsatzstelle meist schneller erreichen können als der in der Feuerwache in der Eschholzstraße stationierte Lösch- oder Rüstzug der Berufsfeuerwehr. Zudem sind einzelne Abteilungen wie zum Beispiel der ABC-Zug (für Atomare, Biologische und Chemische Gefahren) für Spezialaufgaben vorgesehen.

Stadtbrandmeister Reiner Ullmann und sein Stellvertreter Roland Neiningen stehen der gesamten Freiwilligen Feuerwehr vor, die sich in derzeit 17 aktive Abteilungen, die Jugendfeuerwehr, den Musikzug und die Ehrenabteilung gliedert.

Dem dezentralen Konzept liegt folgende Funktionsweise zugrunde: Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt und ergänzt die Berufsfeuerwehr bei größeren Einsätzen oder sobald mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind, insbesondere bei Unwettern. Während die Feuerwache in der Eschholzstraße ständig durch die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr besetzt ist, rücken die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr erst bei Alarmierung per Funkmeldeempfänger (Piepser) durch die Integrierte Leitstelle (ILS) in ihre Feuerwehrhäuser ein. Um dann möglichst schnell einsatzbereit sein zu können, bedarf es dezentraler Feuerwehrhäuser, die die Alarmierten binnen weniger Minuten erreichen. Von dort aus gelangen sie rasch an die Einsatzstelle. Die ersten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr treffen in der Regel spätestens fünfzehn Minuten nach ihrer Alarmierung an der Einsatzstelle ein.



Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt bei Großbränden



und großflächigen Ereignissen wie zum Beispiel nach Unwettern.

Freiwillige Feuerwehr

Auf diese Weise können sich die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Freiburg optimal ergänzen und gemeinsam einen umfassenden Schutz für die Bevölkerung leisten.

Von zentraler Bedeutung sind die dezentralen Feuerwehrhäuser auch für die Jugendarbeit: Wäre die Freiwillige Feuerwehr beispielsweise in einem zentralen Gebäude untergebracht, müssten die Jugendlichen aus allen Bezirken der Stadt zu diesem Standort fahren, was insbesondere bei den Jüngsten unter ihnen kaum Akzeptanz finden würde. So kann aber die Arbeit der Jugendfeuerwehr im vertrauten Wohnumfeld der Jugendlichen erfolgen und die Feuerwehr wird nicht als anonyme Institution wahrgenommen, sondern als das erlebt, was sie ihrem Wesen nach immer noch ist: Organisierte Nachbarschaftshilfe.

In 2015 erreichte die Freiwillige Feuerwehr den höchsten Personalstand ihrer Geschichte. Entgegen dem Landestrend nimmt die Zahl der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen weiter zu, was zum einen auf das Bevölkerungswachstum der Stadt, vor allem aber auf die engagierte Jugendarbeit und die hohe Attraktivität dieses Ehrenamtes zurückgeführt werden kann. Die Zahl der Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg nimmt langsam, aber kontinuierlich zu. In 2015 wurde erstmals eine Frau in die Führungsfunktion einer Abteilungskommandantin gewählt.



Der Anteil der Frauen nimmt kontinuierlich zu.

Personalstand – Stärke		2011	2012	2013	2014	2015
		Stand: 31.12. des Jahres				
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)		2	2	2	2	2
Fachberater Presse		1	1	1	1	1
Fachberater Chemie		3	3	3	3	3
Abteilung 1 - Oberstadt	Urachstr. 5	19	20	20	21	22
Abteilung 2 - Unterstadt	Eschholzstr. 118	18	19	17	22	26
Abteilung 3 - Herdern	Tullastr. 59	20	19	20	22	23
Abteilung 4 - Zähringen	Tullastr. 59	25	24	25	24	23
Abteilung 5 - Rieselfeld	Nelly-Sachs-Str. 2	33	37	39	36	34
Abteilung 6 - St. Georgen	Salzburger Weg 1	24	29	28	28	29
Abteilung 7 - Wiehre	Urachstr. 5	33	32	29	29	25
Abteilung 8 - Stühlinger	Eschholzstr. 118	30	29	29	26	26
Abteilung 9 - Lehen	Breisgauer Str. 61	29	26	29	27	25
Abteilung 10 - Opfingen	Am Sportplatz 4 a	39	42	41	38	39
Abteilung 11 - Waltershofen	Breikeweg 3-5	22	21	20	19	19
Abteilung 12 - Tiengen	Im Maierbrühl 13	25	25	24	28	25
Abteilung 13 - Munzingen	Windhäuslegasse 1	32	30	30	29	27
Abteilung 14 - Hochdorf	Leinenweberstr. 3	34	34	36	41	45
Abteilung 15 - Ebnet	Unteres Grün 12	30	28	28	31	33
Abteilung 16 - Kappel	Reichenbachstr. 12	20	20	19	19	19
Abteilung 17- Füllog	Eschholzstr. 118	0	0	0	0	6
Abteilung 18 - ABC-Zug	Eschholzstr. 118	18	18	15	19	20
Zwischensumme:		457	459	455	465	472
davon gleichzeitig Angehörige der Berufsfeuerwehr		21	21	21	21	17
insgesamt:		436	438	434	444	455

Freiwillige Feuerwehr

Personalstand – Bewegungen	2011	2012	2013	2014	2015
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	34	27	20	39	35
davon aus der Jugendfeuerwehr	21	13	10	19	9
Übertritt in Ehrenabteilung	4	10	5	13	5
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	18	14	19	16	23
Übertritt in Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	4	0	0	0	0
verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	0	2	0	0	0
verstorben in der Ehrenabteilung (siehe Seite 24)	7	9	8	5	6
insgesamt verstorben	7	11	8	5	6

Dienstunfälle

Ungewöhnlich hoch war im Berichtsjahr die Zahl der Unfälle. Im Einsatz wurden neun, bei Übungen zwei aktive Feuerwehrangehörige verletzt. Im Dienstsport kam es zu einer Verletzung. Ziel ist, dass trotz der besonderen Gefahren des Feuerwehrdienstes niemand verletzt wird; entsprechend soll die Unfallverhütung in 2016 ein Schwerpunktthema der Ausbildung sein.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Unfall im Einsatz	2	1	1	0	9
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	2	7	3	4	3
insgesamt:	4	8	4	4	12



Freiwillige Feuerwehr

Einsätze

Nie zuvor leistete die Freiwillige Feuerwehr so viele Einsätze wie in 2015; sieht man vom Ausnahmejahr 1999 ab, als Orkan „Lothar“ allein schon zu mehr als 700 Alarmierungen führte. Zu erklären ist die seit vielen Jahren stetig zunehmende Zahl der Einsätze mit zwei Entwicklungen: Zum einen führt das rasche Wachstum der Stadt Freiburg sozusagen natürlicherweise zu mehr Einsätzen und zum anderen wird die Freiwillige Feuerwehr seit einigen Jahren auch zu allen Brandmelderalarmen in Sonderobjekten wie zum Beispiel Kliniken oder bestimmten Industriebetrieben alarmiert.

Verstärkt wird die Freiwillige Feuerwehr auch in Führungsaufgaben eingebunden, insbesondere bei der Bewältigung von Wettereinsätzen. Hier zahlt sich nun die intensive Ausbildungsarbeit der vergangenen Jahre aus. Zusammen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr können bei Bedarf sogenannte Führungsabschnittsstellen (in den Feuerwehrhäusern in Opfingen und Oberstadt/Wiehre) besetzt werden, um von da aus eine Vielzahl von Einsätzen führen und somit die Integrierte Leitstelle entlasten zu können.

Einsatzart	(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Brände	Einsätze	155	179	160	206	408
	Alarmierungen	287	280	272	382	677
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	109	163	145	157	291
	Alarmierungen	187	217	211	253	341
Sicherheitswachen	Einsätze	3	4	12	21	24
	Alarmierungen	4	15	13	23	36
Überlandhilfe	Einsätze	0	0	1	0	19
	Alarmierungen	0	0	2	0	19
insgesamt:	Einsätze	267	346	318	384	742
	Alarmierungen	478	512	498	658	1073



Freiwillige Feuerwehr

Gesamtstundenzahl

Die Gesamtstundenleistung allein der Aktiven der Einsatzabteilungen summiert sich in 2015 auf fast 35.000 Stunden. Wie die folgende Tabelle zeigt, ist dieser hohe Wert primär auf Einsatzstunden, Feuersicherheitswachen (zum Beispiel bei Veranstaltungen) und eine nochmals verstärkte Aus- und Fortbildungstätigkeit zurückzuführen.

Dienstbereiche	(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Einsätze (Brände, Techn. Hilfeleistungen, Fehleinsätze)		8.594	5.388	5.181	7.173	9.383
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten		101	478	335	582	565
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen		18.593	18.077	18.910	21.778	19.722
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerweherschule		5.478	4.925	5.108	6.554	5.205
	insgesamt:	32.766	28.868	29.534	36.087	34.875
		Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden

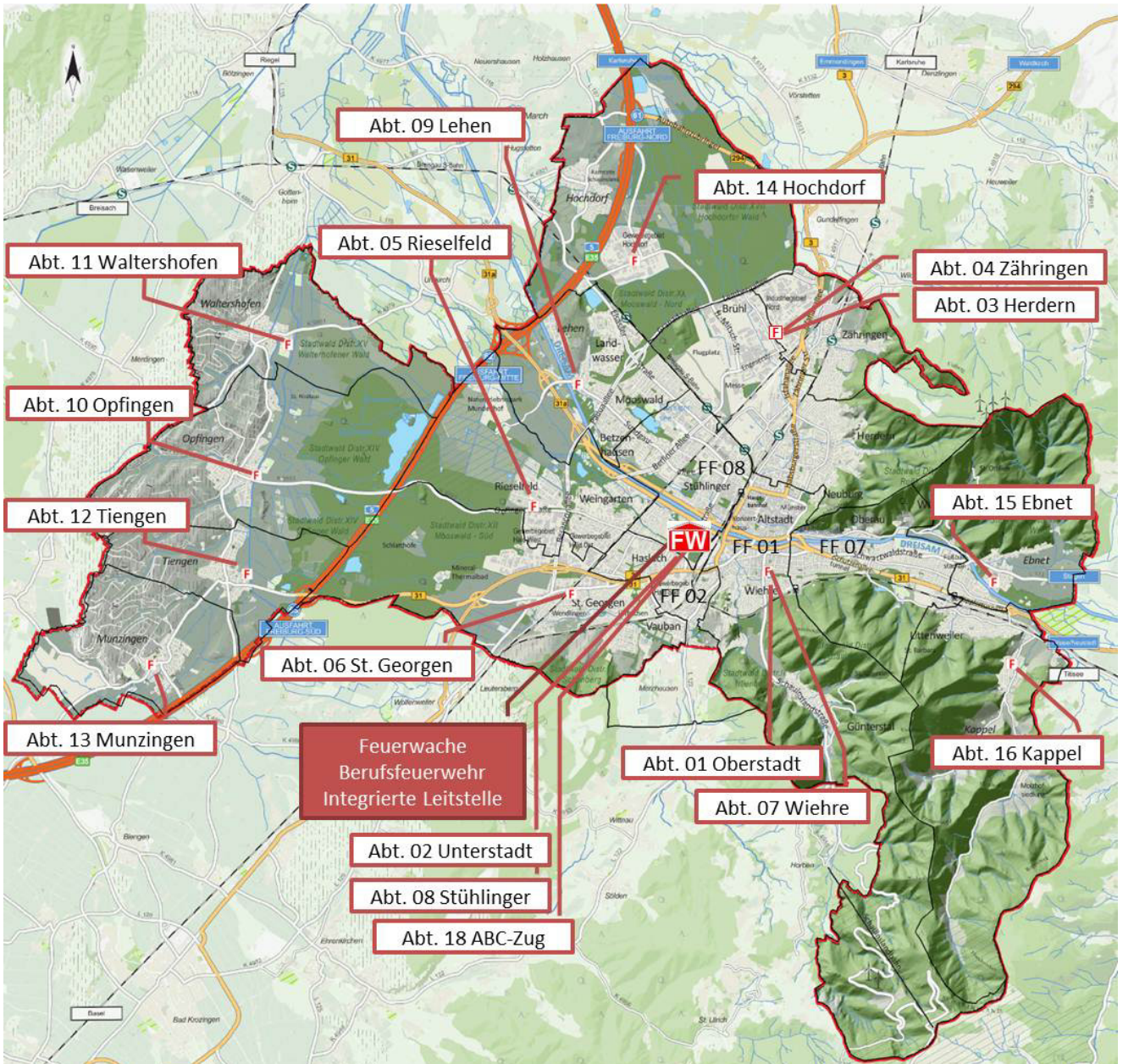
*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf Sybos wurde die Darstellung der Gesamtstundenleistung modifiziert.

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	Name	Abteilung
	Bienz Uwe	Abt. 10 Opfingen
	Ferlino Sascha	Abt. 10 Opfingen
	Gasser Marco	Abt. 10 Opfingen
	Dr. Machauer Rainer	Abt. 18 ABC-Zug
	Rieger Stefanie	Musikzug
	Schneider Stefan	Abt. 9 Lehen
	Schüler Eric	Abt. 12 Tiengen
	Stadelhofer Dirk	Abt. 10 Opfingen
	Wagner Stefan	Abt. 12 Tiengen
	Wortmann Markus	Abt. 8 Stühlinger
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Dr. Koberne Frank	Abt. 5 Rieselfeld
	Neininger Roland	Stellv. Stadtbrandmeister
	Nönninger Jörg	Abt. 7 Wiehre
	Schlatter Michael	Abt. 13 Munzingen
	Wagner Heinz	Abt. 10 Opfingen
Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber		
	Fricke Burkhard	Abt. 7 Wiehre
Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold		
	Haury Konrad	Abt. 15 Ebnet

Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrrhäuser



Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrrhäuser und Fahrzeuge

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug HLF 20 Tanklöschfahrzeug 16/25 Rüstwagen 1 Löschfahrzeug Kat S	8 13 31 30 4
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	Löschfahrzeug LF 10 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug LF 10	1 14 1
Abteilung 3 Abteilung 4	Tullastraße 59	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug Kat S Löschfahrzeug 16-TS	22 6 5 32
Abteilung 5*	Nelly-Sachs-Straße 2	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug 16 TS Drehleiter mit Korb 23-12	18 14 32 6
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug 10/6 Gerätewagen-Transport	26 7 3
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8	25 33
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	Löschfahrzeug 8/6 Löschfahrzeug 8/6 Gerätewagen-Transport	14 25 1
Abteilung 11	Breikeweg 5	Tanklöschfahrzeug 16/25 Löschfahrzeug 8/6	20 23
Abteilung 12	Maierbrühl 13	Löschfahrzeug 16/12 Löschfahrzeug MLF	20 1
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	22 11
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	Löschfahrzeug 8/6 Hilfeschfahrzeug 10/6 Löschfahrzeug 16 TS Wechseladerfahrzeug	15 5 26 26
Abteilung 15	Unteres Grün 12	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 10/6	21 7
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	Tanklöschfahrzeug 16/24 Löschfahrzeug 8/6	23 21
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	Staffellöschfahrzeug StLF Lastkraftwagen Dekon P (Personen) Gerätewagen-CSA	6 16 28

Jugendfeuerwehr

Personalbestand



Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet. Geleitet wird die Jugendfeuerwehr von Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Reinmuth; ab dem 01.11.2015 von Herrn Fabian Schmiderer. Stellvertreter des Stadtjugendfeuerwehrwarts ist Herr Dieter Schmid.

Im Jahr 2015 konnten 14 Bewerber in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Weiterhin wurden 9 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Angehörige	216	212	216	223	167
davon männlich	204	196	201	208	150
davon weiblich	12	16	15	15	17
Eintritte	46	30	28	45	14
Austritte	7	21	14	19	54*
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	21	13	10	19	9

Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	14	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	53	52	53	55	60

*Aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms von Gsys auf Sybos wurden die Personaldaten bereinigt

Ausbildung und Veranstaltungen



Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe, Leistungsspanne, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Ausbildungsstunden	17.128	18.897	18.130	11.530	13.244
zusätzliche Stunden der Betreuer	3.194	2.483	4.462	4.253	4.138
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	542	583	580	600	600
insgesamt:	20.864	21.963	23.172	16.383	17.982

Musikzug

Mittlerweile seit 90 Jahren ist der Musikzug (früher Spielmannszug) das klingende Aushängeschild der Feuerwehr Freiburg. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet vielerorts ein begeistertes Publikum. Neben der musikalischen Arbeit wird dort auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Außerdem wirbt er auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.



Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2015 änderte sich auf 57 Mitglieder.

Personalstand	2011	2012	2013	2014	2015
(Stand: 31.12. des Jahres)					
Mitglieder	48	51	55	54	57
Zugänge	3	4	7	0	5
Abgänge	3	1	3	1	2
Mitglieder weiblich	24	26	28	27	28
Mitglieder männlich	24	25	27	27	29
Mitglieder über 18 Jahre	38	44	48	45	48
Mitglieder unter 18 Jahre	10	7	5	9	9

Stundenleistung



Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 4.865 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 66 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Musikproben	36	42	37	38	37
Musiker bei Musikproben	997	1.187	1.201	1.171	1.244
Proben in Std. gesamt (je Probe 2 Std.)	1.994	2.374	2.402	2.342	2.734
Konzerte / Auftritte (Std.)	1.794	2.173	2.640	3.089	2.131
Anzahl Auftritte	20	23	28	31	29
Stunden insgesamt:	3.788	4.547	5.042	5.431	4.865

Ehrenabteilung



Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/ Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr (gesetzliche Altersgrenze 60 bzw. 65 Jahre) kann

jeder Angehörige der Ehrenabteilung beitreten. Hier werden dann die Kameradschaften durch verschiedene Aktivitäten wie Singen, Nordic Walking, Minigolf, Wandern, Radfahren, Besuch von Veranstaltungen und vielem anderen., weitergepflegt.

In der Jahreshauptversammlung im Februar wurde Herr Jürgen Hannemann als Nachfolger von Herrn Werner Müller zum Kassenwart der Ehrenabteilung gewählt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Präsident: Zimmer Jürgen
 Stellvertreter: Kamenzin, Walter
 Kassierer: Hannemann, Jürgen
 Beisitzer: Schweier, Klaus
 Beisitzer: Hummel, Franz
 Schriftführer: Gimbel, Hanspeter

Personalbestand

Die Abteilung konnte den Zugang von 5 Feuerwehrkameraden vermelden.

Ehrenabteilung / Personen	2011	2012	2013	2014	2015
Angehörige zum 01.01. des Jahres	193	194	193	191	201
Zugänge	8	11	9	15	5
Ausgeschieden	0	3	3	0	0
verstorbene Kameraden	7	9	8	5	6
Angehörige zum 31.12. des Jahres	194	193	191	201	200

Ehrenabteilung

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 128 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen. Besonders hervorzuheben sind die Fahrten nach Berlin, in den Odenwald und zum Weihnachtsmarkt nach Baden-Baden sowie das Sommerfest auf der Feuerwache und das vorweihnachtliche Fest im Bürgerhaus Zähringen.

Veranstaltungen / Personen	(Stand: 31.12. des Jahres)	2011	2012	2013	2014	2015
Veranstaltungen / Aktivitäten		80	85	79	112	128
daran teilgenommene Personen		1.583	1.323	1.387	1.356	1.870

Ehrungen

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	Name	seit:	Abteilung
65 Jahre	Dangel Manfred	01.01.1950	11 Waltershofen
	Hohler Bruno	01.01.1950	11 Waltershofen
	Metzger Herbert	01.01.1950	14 Hochdorf
	Zipfel Albert	01.01.1950	16 Kappel
60 Jahre	Gampp Pius	13.03.1955	11 Waltershofen
	Krämer Bernhard	01.09.1955	07 Wiehre
50 Jahre	Bürk Horst	21.09.1965	10 Opfingen
	Dick Wolfgang	21.09.1965	10 Opfingen
	Dinger Siegfried	01.04.1965	08 Stühlinger
	Dorst Ernst	21.05.1965	11 Waltershofen
	Faller Gerhard	01.01.1965	02 Unterstadt
	Fuchs Karl	21.09.1965	10 Opfingen
	Gimbel Hanspeter	06.12.1965	05 Rieselfeld
	Gutekunst Wolfgang	21.09.1965	10 Opfingen
	Kammerer Herbert	01.02.1965	01 Oberstadt
	Kobe Werner	01.01.1965	12 Tiengen
	Linder Jürke	15.02.1965	15 Ebnet
	Müller Günter	21.09.1965	10 Opfingen
	Schächtele Albert	01.01.1965	12 Tiengen
	Veese Erich	01.01.1965	05 Rieselfeld
Walter Kurt	21.09.1965	10 Opfingen	

Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH



Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH ist die einzige anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brand-schutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.

Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 14 hauptberuflichen weitere 47 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung. Somit stehen insgesamt 61 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Personalstand	2011	2012	2013	2014	2015
Hauptberufliche Einsatzkräfte	12	13	13	14	14
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	49	52	49	47	47
insgesamt:	61	65	62	61	61

Fahrzeuge

Mit insgesamt vier Fahrzeugen und vier Feuerwehrahängern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.



Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH musste im Jahr 2015 in ihrem Einsatzbereich zu 199 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2011	2012	2013	2014	2015
Brände (Kleinbrand A + B)	3	3	2	5	6
Technische Hilfeleistung	45	106	42	42	84
Tiere / Insekten	0	0	1	0	0
Sonstige Einsätze	90	83	86	78	87
Fehlalarmierungen	32	42	14	10	22
Notfalleinsätze	5	0	0	11	0
Krankentransporte	2	0	0	0	0
insgesamt:	177	234	145	146	199

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz ist im Genehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechts- und Umweltschutzamt der Stadt Freiburg tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme den beiden Ämtern mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten, Planern und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet.



Zu Groß- und Risikoveranstaltungen, Fernsehproduktionen, Hocks, Straßenfesten und anderen Veranstaltungen jeglicher Art gibt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Stellungnahmen an das Amt für öffentliche Ordnung ab. Sie beteiligt sich an den vorbereitenden Ämterrunden und führt die Abnahme durch. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. In allen städtischen Objekten findet die Brandverhütungsschau eigenständig statt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Tätigkeiten	Anzahl
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	375
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	18
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	99
Durchführung von Brandverhütungsschauen	113
Inbetriebnahme von Feuerwehrschlüsseldepots / Bestand	25 / 565

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird größten Teils durch den Vorbeugenden Brandschutz angeordnet und organisiert. Im Jahr 2015 wurden insbesondere an Fernsehproduktionen, sowie Groß- und Risikoveranstaltungen Feuersicherheitswachen von der Feuerwehr Freiburg durchgeführt.

Angeordnete Feuersicherheitswachdienste

Freiwillige Feuerwehr insgesamt:	Anzahl	19
	Stunden	565

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzerziehung

Die Feuerwehr Freiburg bietet für Schulen und Kindergärten eine zielgruppenorientierte Brandschutzerziehung an.

Die Gruppen können sich in einem Buchungskalender auf der Homepage eigenständig einen Termin buchen. Es stehen pro Woche 4 Termine zur Verfügung.

Am Tag der Besichtigung der Feuerwache werden die Kinder von qualifizierten Brandschutzerziehern empfangen und durch die Feuerwache geführt.



Die Brandschutzerzieher erklären, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie man Brände verhindert und wie man sich im Brandfall verhält.

An den Fahrzeugen werden den Kindern die Einsatzgeräte und Schutzausrüstungen der Feuerwehr vorgestellt, durch Anfassen und Ausprobieren können die Kinder aktiv „Feuerwehr erleben“.

Im Jahr 2015 wurden 1.127 Kinder in 61 Gruppen auf der Feuerwache empfangen.

Praktischer Teil (Führung)		2011	2012	2013	2014	2015
Kindergärten	Gruppen	67	58	57	67	47
	Personen	1.295	1.162	924	1.155	804
Schulen	Gruppen	36	36	31	19	14
	Personen	836	567	710	413	323
Jugendfeuerwehr	Gruppen	4	5	18	10	3
	Personen	67	78	138	209	54
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	7	10	16	12	7
	Personen	219	222	342	257	162
Sonstige	Gruppen	16	17	17	8	19
	Personen	468	281	286	94	294
insgesamt:	Gruppen	130	126	139	116	90
	Personen	2.885	2.310	2.400	2.128	1.637

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.



Berufsfeuerwehr	Stunden
Fortbildung und Lehrgänge am Standort (Fortbildung und Qualifizierung der Stadt Freiburg, Fachkundelehrgänge durch Fremdfirmen Ausbildungsabende in den drei Wachabteilungen, externen Einsatzübungen, Absturzsicherung, Belastungsübung Atemschutz, Fortbildung der ILS, Fortbildung des Direktionsdienstes und der Wachführer, Ausbildung für Maschinist)	16.138
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Führungslehrgang I und II, Brandoberinspektorenlehrgang II, Ausbildung für den höheren Dienst)	3.073
insgesamt:	19.211

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr



Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Gruppenführer, Motorsägelehrgang)	4.722
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	19.722
Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule (Zugführer, Verbandsführer Jugendgruppenleiter und Info der OB-Männer der Ehrenabteilung)	483
insgesamt:	24.927

Die Feuerwehr Freiburg hat 44.138 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet.

Ausbildung

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Die Feuerwehr Freiburg führt Lehrgänge und Fortbildungen für den Rettungsdienst und andere im Einsatz eingebundene Organisationen durch. Diese sind durch die Weiterentwicklung der Einsatztaktik und Einsatztechnik für alle Aufgabengebiete der Feuerwehr absolut notwendig. Schwerpunkte bilden hier das patientengerechte Retten und der Gefahrguteinsatz.

Im Jahr 2015 wurden 36 Unterrichtsstunden für 80 Teilnehmer abgehalten.

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten-	Teilnehmer	
	Stunden	Anzahl	Std.
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisatorischer Leiter, Rettungsassistent, Disponenten Leitstelle, Fortbildung Organisatorischer Leiter, Fortbildung Notärzte, Praktikum Rettungssanitäter/-assistenten)	36	80	640
insgesamt:	36	80	640



Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand

Im Jahr 2015 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 84 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art	Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Feuerwache	Standort Feuerwehr- häuser	Standort KatS-Fahr- zeughalle	
Kommandowagen	KdoW	8	8			
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	2			
	ELW 2	1	1			
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10/6	1		1		
	HLF 20	3	2	1		
	LF 10	2		2		
	LF 10/6	5		5		
	LF 16 TS	3		3		
	LF 16/12	7	3	4		
	LF 20 KatS	2		2		
	LF 8	2		2		
	LF 8/6	7		7		
	MLF	1		1		
Tanklöschfahrzeug	TLF 16 / 24	5	1	4		
	TLF 16 / 25	3		3		
	TLF 24 / 50	1	1			
Drehleiter mit Korb	DLK 23-12	3	2	1		
Rüstwagen	RW 1	2	1	1		
	RW 2	1	1			
Feuerwehrran	FwK	1	1			
Gerätewagen	GW-1	1	1			
	GW-2	2	2			
	- Gefahrgut	GW-G	1	1		
	- Transport	GW-T	2		2	
	- Technik-Sicherheit	GW-TS	1			1
	- Werkstatt	GW-W	1	1		
-Brunnen	GW-Brunnen	1			1	
Mannschaftstransportwagen	MTW	7	5		2	
Dekontaminationsfahrzeug	Dekon P	1		1		
Wechselladerfahrzeug	WLF	4	3	1		
CBRN-Erkundungswagen	CBRN-ErkW	1	1			
Personenkraftwagen	Kurierfahrzeug	1	1			
Lastwagen	LKW	1	1			
Stand: 31.12.2015	insgesamt:	84	39	41	4	

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbeschaffung

Das Jahr 2015 bescherte der Feuerwehr Freiburg die Auslieferung von insgesamt 7 Einsatzfahrzeugen. Einmalig ist hierbei, dass hierdurch der komplette Löschzug der Berufsfeuerwehr erneuert werden konnte. Die Fahrzeuge werden im folgenden näher vorgestellt:



*Quelle Jochen Thorns Kohlhammerverlag

Im Februar 2015 wurde ein ELW 1 an die Feuerwehr ausgeliefert. Bis das Fahrzeug endgültig in den Einsatzdienst übernommen wurde, musste eine intensive Ausbildung für die Machinisten, Fahrzeugführer stattfinden. Das Fahrzeug wurde im Bereich Funk- und Navigationstechnik auf die Integrierte Leitstelle abgestimmt. Mit diesem ELW 1 ist man nun in der Lage alle erdenklichen Schadensszenarien bis zur Führungsstufe C abuarbeiten. Das neue Fahrzeug ersetzt einen ELW aus dem Jahre 1999.

An die Freiwillige Feuerwehr Abt.12 Tiengen wurde ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) übergeben. Das Fahrzeug hat einen 1.000 l Löschwassertank und zusätzlich Zusatzbeladungssätze für Strom, Beleuchtung und Kettensäge. Es ersetzt ein LF 16 TS aus dem Jahr 1984. Das Fahrgestell ist mit einem automatisiertem Schaltgetriebe ausgestattet. Das MLF ist das 2. Fahrzeug innerhalb der Abteilung und wird als Ergänzungsfahrzeug nach dem bestehenden Technikkonzept der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.



*Quelle Jochen Thorns Kohlhammerverlag



*Quelle Jochen Thorns Kohlhammerverlag

Innerhalb eines Jahres konnten zwei neue HLF 20 von zwei unterschiedlichen Firmen in beschafft und in den Einsatzdienst gestellt werden. Die Fahrzeuge haben jeweils das gleiche Fahrgestell. Die Hilfeleistungslöschfahrzeuge sind in ihrer Beladung identisch ausgestattet. Dadurch befindet sich an gleicher Stelle die Ausrüstung im Aufbau. Beide Fahrzeuge werden im Lösch- bzw. Rüstzug der Berufsfeuerwehr eingesetzt. Sie ersetzen zwei LF 16/12 aus dem Jahre 2003 die in die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr übergehen.

Technik und Ausstattung



*Quelle Jochen Thorns Kohlhammerverlag

Nach über 25 Jahren gab es 2015 ein Fabrikatswechsel bei den Hubrettungsfahrzeugen. Der Zuschlag zur Lieferung einer Drehleiter (DLK 23-12) erfolgte nach europaweiter Ausschreibung. Das neue Drehleiterfahrzeug weist folgende wesentliche Besonderheit auf: Vorne am 5-teiligen, abknickbaren Leitersatz befindet sich das Highlight. Der Rettungskorb mit einer Nutzlast von 500 kg. Eine Hinterradzusatzenkung erweitert die technische Ausstattung an dieser Drehleiter.

An dem neuen Abrollkipper befindet sich ein Ladekran mit einer max. Hubkraft von 6.200 kg. Der gesamte Aufbau wurde auf einem Fahrgestell mit automatisiertem Schaltgetriebe und Liftachse realisiert. Mit in Dienststellung des Fahrgestells wurde ein 2-achsiges Wechselerfahrgerüst aus dem Jahr 1988 ausgesondert. Zukünftig werden nur noch 3-achsige Fahrgestelle beschafft. Aktuell verfügt die Feuerwehr über je zwei Wechselerfahrgerüste mit zwei bzw. drei Achsen.



Ein RW1 aus dem Jahr 1987 wurde durch einen Gerätewagen-Transport (GW-T) TH ersetzt. Das Fahrzeug erhielt eine Staffelnkabine und einen festen Kofferaufbau mit Ladepritsche. Die feuerwehrtechnische Beladung besteht aus Gerätschaften für die einfache bis mittlere technische Hilfeleistung (ohne Rettungssatz). Diese wurde auf vier Rollwagen verlastet. Standort dieses Fahrzeuges ist das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Abt.10 Opfingen.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Aufgaben

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz gliedert sich in die drei Sachgebiete

- Grundsatzangelegenheiten, Dienstplanung, Qualitätsmanagement,
- Integrierte Leitstelle und
- Einsatzvorbereitung, Katastrophenschutz und Zivilschutz.

Durch die Abteilung werden Einsatzpläne und Verfahrensweisen für die unterschiedlichen Einsatzkräfte erstellt und überprüft, Statistiken erhoben, einsatzvorbereitende Planungen von Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten sowie sämtliche organisatorischen und verwaltungsspezifischen Arbeiten im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz erledigt. Ebenso gehören die Beurteilung und ggf. Anordnung von Maßnahmen im Bereich des Gefahrgutrechts und Störfallrechts (z.B. im Zusammenhang mit Umgangsgenehmigungen für radioaktive Strahler, Immissionsschutzverfahren, Fahrwegbestimmungen etc.) sowie die Abstimmung bei Großbaustellen (damit auch während der Bauphase die Sicherheit der Anwohner gewährleistet werden kann) zu den Aufgaben.

Einsatzpläne dienen dazu, die über das Objekt oder das Ereignis benötigten Informationen und Hilfestellungen für die Einsatzkräfte (z.B. besondere Anfahrten, Lage der Brandschutzeinrichtungen, besondere Gefahrenstellen) in kurzer und übersichtlicher Form darzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden für Objekte mit besonderem Gefahrenpotential, Bauweise oder Nutzung, ungenügende Wasserversorgung oder schwierige Anfahrten separate Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Bisher wurden etwa 650 Feuerwehreinsatzpläne und sonstige Einsatzpläne (z.B. Katastrophenschutzpläne) erstellt und gepflegt, etwa 60 Einsatzpläne werden jährlich aktualisiert oder neu erstellt.



In der Integrierten Leitstelle – die durch die Stadt Freiburg gemeinschaftlich mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Rettungsdienst Freiburg auf dem Gelände der Hauptfeuerwache betrieben wird – laufen alle Notrufe „112“ aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf. Die Disponenten erfragen vom Anrufenden die notwendigen Informationen, um dann ein geeignetes Einsatzstichwort auszuwählen und die Einsatzkräfte zu alarmieren. In 2015 gingen insgesamt etwa 385.000 Anrufe in

der Integrierten Leitstelle ein, davon rund 134.000 Notrufe (Feuerwehr und Rettungsdienst) und etwa 143.000 Anrufe für den Krankentransport. Hieraus resultierten (für Stadt- und Landkreis) etwa 5.800 Feuerwehreinsätze, etwa 42.000 Einsätze für den Rettungsdienst und 48.000 Krankentransporte, die durch die Integrierte Leitstelle aufgenommen, alarmiert und gelenkt wurden. Weiterhin wurden ca. 26.000 Vermittlungen für den kassenärztlichen Notdienst getätigt.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz nimmt auch die Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde sowie des Zivilschutzes im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.

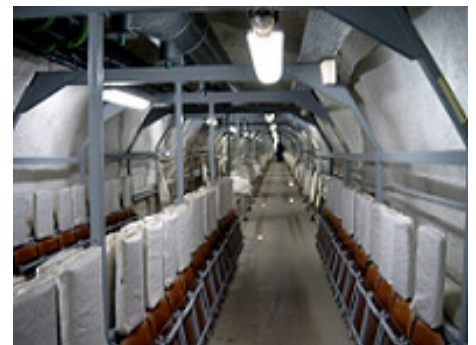


Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- der 66 Sirenen im Stadtgebiet
 - der 47 Trinkwassernotbrunnen
 - der 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung
- sowie
- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
 - des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
 - der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon
- 5.000 Plätze in der ZSA* „Schlossbergstollen“
 - 600 Plätze in der MZA** „Stühlinger Kirchplatz“
 - 480 Plätze in der MZA** „Im Grün/Alte Pfandleihe“
 - 1.594 Plätze in der MZA** „Öffentliche Sparkasse“
 - 588 Plätze in der MZA** „Gewerbeschule“
 - 1.438 Plätze in der MZA** „Im Grün/Adlerstraße“

* ZSA = Zivilschutzanlage

**MZA = Mehrzweckanlage



Nach Aufgabe des Schutzraumbaukonzeptes und der Zusage zum Rückbau der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ durch den Bund, begann die Abteilung im Auftrag und auf Kosten des Bundes mit der Planung des Rückbaus. Die planerischen Maßnahmen dauern zurzeit noch an.

Weiterhin hat die Abteilung die Aufgabe, eigene Einrichtungen des Katastrophenschutzes aufzustellen sowie die Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen zu koordinieren, unterstützen und überwachen. Unsere Partner im Katastrophenschutz im Stadtgebiet sind dabei der Malteser Hilfsdienst Stadtgliederung Freiburg (MHD), die verschiedenen Ortsgruppen und Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Freiburg (DRK), die DRF Luftrettung Station Freiburg (Hubschrauber „Christoph 54“), die Bergwacht Schwarzwald Ortsgruppe Freiburg (BWS), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Ortsgruppe Freiburg (DLRG), die Rettungstaucher Pinguine, das Kreisverbindungskommando der Bundeswehr (KVK), die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsgruppe Freiburg (THW) sowie die Polizei.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Einheiten und Einrichtungen der Stadt Freiburg im Katastrophenschutz:

- Führungsstab,
- Verwaltungsstab,
- Notfallvorsorgeamt für Ernährung, Energie und Wirtschaft,
- Integrierte Leitstelle als Katastrophenmeldestelle und Fernmeldezentrale,
- sämtliche Einsatzabteilungen der Feuerwehr Freiburg für die Fachdienste Brandschutz, Technische Hilfe (im Bereich technische Wasserrettung gemeinsam mit den Rettungstauchern Pinguine), ABC-Schutz,
- Informations- und Kommunikationszug (IuK-Zug),
- Führungszug mit Führungsabschnittstellen,
- Regieeinheit Veterinärzug,
- Regieeinheit Trinkwassernotbrunnengruppe (durchgeführt durch THW),
- Sonderaufgabe Dekontamination von Verletzten (Freiwillige Feuerwehr Freiburg Abteilung 18 zusammen mit der Unterstützungseinheit Sonderlagen des DRK im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald).

Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen in der Stadt Freiburg

- 1. Einsatzeinheit im Sanitäts- und Betreuungsdienst (DRK),
- 2. Einsatzeinheit im Sanitäts- und Betreuungsdienst (MHD),
- Aufbau- und Transportmannschaft für den Abrollbehälter „Massenanfall von Verletzten“ AB MANV 25+ (gemeinsam durch DRK, MHD und Feuerwehr Freiburg),
- Luftkrankentransporttrupp (DRF)
- Führungsmodul und Bootsgruppe im Wasserrettungszug (DLRG),
- Schnelleinsatzgruppe Bergrettung (Rettungsgruppe) im Bergrettungszug (BWS)
- Kreisverbindungskommando Bundeswehr
- Technischer Zug, Fachgruppe Infrastruktur und Fachgruppe Räumen (THW)
-



Zusammenarbeit von Rettungsdienst, Feuerwehr und Sanitätsdienst - zum Glück nur bei einer Übung

Die Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten der Hilfsorganisationen in der Schönauer Straße und der Tellstraße ist leider nicht optimal, daher sollen diese Einheiten an einem gemeinsamen Standort als Rettungszentrum neben der Feuerwache in neuen Räumlichkeiten untergebracht werden. Dieser Neubau wird zur unfallsicheren und ehrenamtsmotivierenden Unterbringung dringend benötigt.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Für Flächenlagen gut vorgesorgt – Führungsabschnittstellen im Stadtgebiet Freiburg

Bei so genannten Flächenlagen wie zum Beispiel eine Vielzahl von Einsätzen bei einem Starkregenereignis oder bei Überflutungen/Hochwasser gilt es zum einen, die immense Anzahl der Notrufe in der Integrierten Leitstelle entgegen zu nehmen und zum anderen die vielfältigen und unterschiedlich stark betroffenen Einsatzstellen im gesamten Stadtgebiet zu erfassen, zu priorisieren und mit den geeigneten Einsatzmitteln zu versorgen.

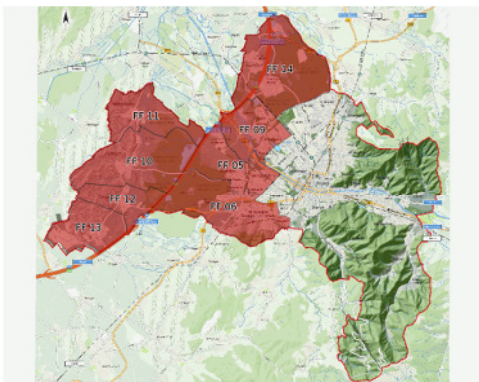


In der Integrierten Leitstelle wird die Verstärkung der Dienst habenden Disponenten über die Alarmierung von dienstfreien Kräften der Leitstelle sowie in der Notrufannahme ausgebildete Angehörige der Berufsfeuerwehr Freiburg und des IuK-Zuges des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sichergestellt.

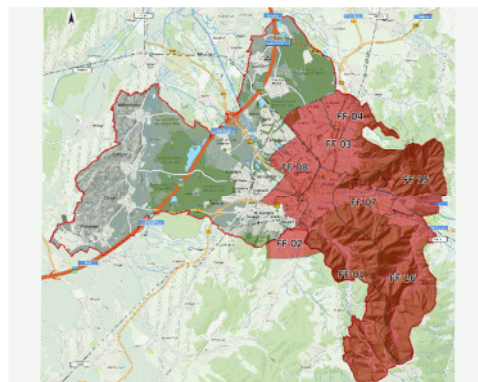
Für die Einsatzabwicklung von Flächenlagen im Stadtgebiet wurde ein Konzept mit so genannten Führungsabschnittstellen (FAS) erarbeitet und umgesetzt. Der Einsatz läuft dabei wie folgt ab.

Eine Führungsgruppe, bestehend aus Einsatzführungsdiensten der beruflichen und ehrenamtlichen Führungskräfte der Feuerwehr sowie speziellen Fernmeldern des IuK-Zuges der Stadt Freiburg bilden eine Technische Einsatzleitung im Stabsraum neben der Integrierten Leitstelle. Von hier werden alle zeitdringlichen Einsätze gesteuert, außerdem werden die Gesamtlage (also quasi der „Gesamtüberblick“) geführt und notwendige Informationen, z.B. über die Entwicklung des Wetters oder von Pegelständen, eingeholt. Außerdem weist die Technische Einsatzleitung den Führungsabschnittstellen die benötigten Einsatzkräfte und Einsatzmittel zu und sie hat sich unter anderem um die Versorgung, Verpflegung und Ablösung der eingesetzten Kräfte zu kümmern.

Alle unwetterbedingten Einsätze gehen automatisch per Fax aus der Integrierten Leitstelle an die Führungsabschnittstellen. Hiervon gibt es im Stadtgebiet zwei Stück: die Führungsabschnittstelle West im Feuerwehrhaus in Opfingen und die Führungsabschnittstelle Ost im Feuerwehrhaus in der Urachstraße. Das Stadtgebiet wurde dabei in zwei Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt.



Gebiet der FAS West



Gebiet der FAS Ost

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Auch in den Führungsabschnittstellen befindet sich eine Führungsgruppe aus Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr sowie Fernmelder des luK-Zuges (in der Regel 4 – 5 Feuerwehrangehörige).

In der Führungsabschnittstelle werden die Einsätze an einer Übersichtstafel räumlich zugeordnet und erfasst, daraufhin wird entschieden, welche Feuerweereinheit den Einsatz übernehmen soll und der Auftrag an diese per Funk übermittelt. Da jede Führungsabschnittstelle einen eigenen Funkkanal hat, verteilt sich so das Funkaufkommen der eingesetzten Einheiten auf zwei Kanäle anstatt auf ansonsten einen. Alle Rückmeldungen von den Einsatzstellen werden in der Führungsabschnittstelle erfasst und bearbeitet (auch dies führt zu einer Entlastung der Technischen Einsatzleitung und der Integrierten Leitstelle). Sollten die zur Verfügung gestellten Einsatzkräfte nicht ausreichen oder sind spezielle Eigenschaften erforderlich, fordert die Führungsabschnittstelle dies bei der Technischen Einsatzleitung an.

Die Führungsabschnittstellen führen die ihnen zugewiesenen Einsätze und Einsatzkräfte eigenständig. Sie können so bei regionalen Häufungen derselben Einheit auch mehrere nebeneinander liegende Einsatzstellen als Kontingent zuweisen. So ist die Feuerwehr in der Lage, im Rahmen des Möglichen auch bei vielen Einsatzstellen schnelle Hilfe zu leisten. Auch sind die Führungsabschnittstellen in der Lage, Einsatzdoppelmeldungen zu erkennen und so das unnötige Entsenden von Einsatzressourcen zu bereits abgearbeiteten Einsatzstellen zu verhindern.

Im Konzept der Führungsabschnittstellen wird mit einer speziellen Führungsunterstützungssoftware gearbeitet – in Freiburg ist dies metropolyBOS® der Firma Geobyte (diese Software wurde auch schon beim NATO-Gipfel und beim Papstbesuch eingesetzt). Dieses Programm hat eine automatische Schnittstelle zum Einsatzleitrechner und erhält von dort die Einsatzstellen. So können sich die Führungsabschnittstellen und die Technische Einsatzleitung jederzeit einen Überblick über beendete, laufende und noch anstehende Einsätze verschaffen. Weiterhin kann über diese Software über eine gesicherte Internetverbindung auch kommuniziert werden, so dass Informationen, Aufträge, Nachforderungen und Lagemeldungen auf schnellem Weg zwischen den Führungsabschnittstellen und der Technischen Einsatzleitung ausgetauscht werden können.

Im Jahr 2015 waren die Führungsabschnittstellen bei drei größeren Unwettern im Einsatz. Zusätzlich unterstützte das Personal der Führungsabschnittstellen beim Brand des Aussiedlerhofes im Waldmösle in Opfingen die Einsatzleitung vor Ort bei ihrer Arbeit im Einsatzleitwagen ELW 2. Im Führungszug sind 17 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr neben ihrer Tätigkeit in einer Einsatzabteilung tätig, der luK-Zug besteht aus 14 Feuerwehrangehörigen aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Einsatzkonzept Vegetationsbrand – Schulung der Multiplikatoren

Im Rahmen der Einführung des Einsatzkonzeptes Vegetationsbrand bei der Feuerwehr Freiburg führte Herr Prof. Goldammer vom Global Fire Monitoring Center (GFMC) am 6. und 7. März 2015 eine Schulung der Multiplikatoren für die Abteilungen Waltershofen und Kappel der Freiwilligen Feuerwehr durch.

Im ersten Teil vermittelte Herr Prof. Goldammer die theoretischen Grundlagen für den Umgang mit Wald- und Flächenbränden im Feuerwehreinsatz. Brände dieser Art werden vor allem durch die Art der Vegetation, durch die vorherrschenden Wettersituation und die topographischen Bedingungen des Geländes beeinflusst. Welche einsatztaktischen Maßnahmen für eine wirksame und nachhaltige Brandbekämpfung notwendig sind, wurde anhand verschiedener Einsatzbeispiele und Taktikempfehlungen mit den Teilnehmern besprochen. Herr Prof. Goldammer stellte in seinem Vortrag auch den feuerökologischen Aspekt der Wald- und Vegetationsbrände in Zusammenhang mit der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr.

Der zweite Teil der Schulung fand im Tuniberg an einer Rebböschung statt. Dort stellt das GFMC-Team den Feuereinsatz zur Landschaftsoffenhaltung vor. Durch das kontrollierte Brennen solcher Flächen ist es möglich die Brandgefahr mittelfristig zu minimieren. Anhand des realen Brandverhaltens am Rebhang konnten die Teilnehmer der Abteilungen Waltershofen und Kappel die Grundlagen des Feuerverhaltens nachvollziehen und den Gebrauch der speziellen Handwerkzeuge zur Brandbekämpfung auf dem steilen Hang erlernen. Neben einer klassischen Rucksackspritze kam dabei auch ein sogenanntes Gorgui-Tool zum Einsatz – eine Spezialhacke, die verschiedene Formen klassischer Werkzeuge vereint und für den Vegetationsbrand optimiert ist. Die Teilnehmer konnten feststellen, dass durch einen gezielten und sparsamen Wassereinsatz ein Übergreifen des Brandes verhindert werden kann. Als eine weitere Variante der Brandbekämpfung wurde das Legen eines Gegenfeuers vermittelt.

Die Feuerwehr Freiburg bedankt sich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team von Herrn Prof. Goldammer vom GFMC. Die Ausbildungsinhalte konnten in den Sommermonaten 2015 während der Hitzewelle bei verschiedenen Einsätzen bereits in die Praxis umgesetzt werden.



Das Training mit dem GFMC soll auch im Jahr 2016 fortgesetzt werden. Die Erkenntnisse finden in die Einsatzkonzeption der Feuerwehr Freiburg Eingang.

Dienstleistungen für Dritte

Bei den “Dienstleistungen für Dritte” verstetigte sich die Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr. Dienstleistungen für Dritte gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen können auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt werden. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei.

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz leistet Sicherheitswachdienste insbesondere bei der Großveranstaltung wie zum Beispiel „Sea You 2015“ am Tunisee.

Im Jahr 2015 konnte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz für Dienstleistungen für Dritte rund 448,300 € an Einnahmen verbuchen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Atemschutzwerkstatt	4.948 €	3.413 €	4.072 €	3.410 €	4.324 €
Schlauchwerkstatt	2.341 €	1.549 €	2.860 €	7.440 €	5.125 €
Atemschutzübungsanlage	40.785 €	38.742 €	36.825 €	44.665 €	46.322 €
Feuersicherheitsdienst	13.237 €	15.960 €	14.586 €	32.916 €	16.988 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	1.403 €	3.039 €	7.330 €	4.788 €	2.147 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	281.687 €	287.497 €	310.190 €	292.606 €	305.885 €
Gemeinde Merzhausen	62.075 €	63.004 €	63.902 €	65.565 €	67.506 €
insgesamt:	406.476 €	413.204 €	439.765 €	451.389 €	448.298 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.



Atemluftflaschen	Inhalt	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehr	300 bar	868	612	666	642	655
Übungsdienst FAZ	300 bar	169	0	0	0	108
für FW Freiburg:		1.037	612	666	642	763

Atemluftflaschen	Inhalt	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	86	46	82	67	20
für Sonstige:		86	46	82	67	20

insgesamt:	1.123	658	748	709	783
-------------------	--------------	------------	------------	------------	------------

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	4.948 €	3.413 €	4.072 €	3.410 €	4.324 €



Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Druckschläuche	Typ	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehr Freiburg	B	1.487	1.248	1.577	1.577	1.438
	C	1.549	1.460	1.700	1.775	1.847
	D	106	96	89	109	89
insgesamt:		3.142	2.804	3.366	3.461	3.374
Feuerwehren des Landkreises	B	86	8	15	218	112
	C	35	38	19	148	151
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		121	46	34	366	263
Fremdfirmen	B	5	0	21	0	24
	C	28	47	87	30	7
	D	0	0	0	0	0
insgesamt:		33	47	108	30	31
insgesamt:		3.296	2.897	3.508	3.857	3.668

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	2.341 €	1.549 €	2.860 €	7.440 €	5.125 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzübungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

Feuerwehr Freiburg	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Anzahl Personen	544	561	568	564	572
Kostenersatz	4.842 €	4.600 €	4.033 €	4.907 €	4.805 €
Feuerwehren Landkreis	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Anzahl Personen	3.868	3.871	3.844	3.871	3.874
Kostenersatz	34.425 €	31.742 €	27.292 €	33.678 €	32.542 €
Firmen / Werkfeuerwehren	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Anzahl Personen	146	151	153	156	138
Anzahl der Veranstaltungen	18	21	16	14	16
Kostenersatz	6.360 €	7.000 €	5.500 €	6.080 €	8.976 €
insgesamt:	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Anzahl Personen	4.558	4.583	4.565	4.591	4.584 €
Kostenersatz	45.627 €	43.342 €	36.825 €	44.665 €	46.322 €

Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt zusammen mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 478.000 Einwohner (davon Stadt: ca. 222.000 Einwohner) und 25 Ortsnetzen liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der ILS.

Kostenersatz	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Integrierte Leitstelle (Personal)	281.687 €	287.497 €	310.190 €	292.606 €	305.885 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostenersatz	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5
Gemeinde Merzhausen	62.075 €	63.004 €	63.902 €	65.565 €	67.506 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen	(Stand: 31.02.2015) *	222.343	
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr		1.697	
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)		1.284	m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)		196	m
Höhenunterschied im Stadtgebiet		1.088	m
Ausdehnung von Nord - Süd		18,6	km
Ausdehnung von Ost - West		20	km
Grenze zur Schweiz		42	km
Grenze nach Frankreich		3	km
Gesamtfläche Stadtgebiet		15.306	ha

* Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	131	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehnhäuser	13	
	Fahrzeughalle	1	
	Abteilungen	17	
	Angehörige gesamt:	893	(70 weiblich / 823 männlich)
	davon Aktive	469	(26 weiblich / 443 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	17	(0 weiblich / 17 männlich)
	davon Musikzug	57	(28 weiblich / 29 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	167	(16 weiblich / 151 männlich)
	davon Ehrenabteilung	200	(0 weiblich / 200 männlich)
Katastrophenschutz	Katastrophenschutz-Zentrum	1	
	Fahrzeughalle	1	
	Schutzräume	6	
	Schutzplätze	9.700	
	Sirenen	66	
	Trinkwassernotbrunnen	47	
	Entnahmestellen der unabhängige Löschwasserversorgung	40	
Fahrzeugbestand		84	

Finanzen und Ausgaben

Gesamtkosten Feuerwehr / Katastrophenschutz*	17.702.533 €
Gesamterlöse Feuerwehr / Katastrophenschutz*	1.713.752 €
Kostendeckungsgrad*	9,68%
Ausgaben je Einwohner/-in*	70,29 €

*Die Berechnungen unter der Rubrik Finanzen und Ausgaben basieren auf den Einwohnerzahlen für Freiburg einschließlich Merzhausen (Löschhilfevertrag zwischen Gemeinde Merzhausen und Stadt Freiburg)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 - 3315
Telefax: 0761 - 201 - 3377
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Vervielfältigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für
Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

120 Exemplare
Freiburg im April 2016